

Julius Ambrosius Hülße



● 1812 – 1876  
 ● Professor für Maschinenlehre, Mechanische Technologie und Spinnereimechanik und erster Direktor an der Gewerbschule (1841 – 1856), geschaffen von Berthold Dietz, Lichtentanne  
 Standort: Eduard-Theodor-Böttcher-Bau, Aufgang zum 1. Stock

Julius Adolf Stöckhardt



● 1809 – 1836  
 ● Professor für Chemie und Physik an der Gewerbschule (1838 – 1847), entwickelte die Landwirtschaftliche Abteilung an der Gewerbschule und verfaßte eine Reihe von Lehr- und Fachbüchern, geschaffen von Gottfried Kohl, Freiberg  
 Standort: Eduard-Theodor-Böttcher-Bau, Aufgang zum 1. Stock

Eduard Theodor Böttcher



● 1829 – 1893  
 ● Professor für Maschinenlehre, Maschinenkunde und Mechanische Technologie,  
 ● Direktor der Höheren Gewerbschule (1856 – 1876), erwarb sich dabei große Verdienste um die Entwicklung des technischen Bildungswesens in Chemnitz  
 geschaffen von Frank Dietrich, Karl-Marx-Stadt  
 Standort: Eduard-Theodor-Böttcher-Bau (Straße der Nationen), Foyer, Eingang Senatssaal

**Plastiken bekannter Lehrer und Schüler**

In Vorbereitung des 150jährigen Jubiläums der Ingenieurausbildung in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt wurde im Jahre 1983 eine Arbeitsgruppe des Verbandes Bildender Künstler der DDR – Bezirk Karl-Marx-Stadt – unter Leitung des Bildhauers Volker Beier beauftragt, Plastiken bekannter Lehrer und Schüler aus der Geschichte unserer technischen Bildungsstätte zu schaffen. Es entwickelte sich dabei eine fruchtbringende Zusammenarbeit zwischen Kunst und Wissenschaft, die es gilt zu wahren und weiter auszubauen.  
 Im Jubiläumjahr 1986 übergab der Rat des Bezirkes Karl-Marx-Stadt diese Plastiken als Geschenk an die Technische Universität.  
 Wir möchten sie an dieser Stelle nochmals vorstellen.  
 Dr.-Ing. Klaus Friedrich, Kustos und Leiter des Traditionskabinetts

Gustav Anton Zeuner



● 1823 – 1907  
 ● Schüler an der Gewerbschule von 1845 – 1848,  
 ● zählt zu den Begründern der Technischen Thermodynamik  
 geschaffen von Dr. Rolf Magerkord, Plauen  
 Standort: Eduard-Theodor-Böttcher-Bau, Foyer

Carl Julius von Boch



● 1847 – 1921  
 ● Schüler an der Höheren Gewerbschule und Werkmeisterschule von 1864 – 1866,  
 ● Professor für das Maschineningenieurwesen am Polytechnikum Stuttgart,  
 ● hohe Verdienste um die Ingenieurausbildung durch die Verbesserung und die Einheit von Lehre, Erziehung und praktischer Ausbildung, geschaffen von Johannes Schulze, Plauen  
 Standort: Eduard-Theodor-Böttcher-Bau, Foyer

Christian Moritz Rühlmann



● 1811 – 1890  
 ● einer der ersten Lehrer an der Gewerbschule (1836 – 1840) für Reine Mathematik, Mechanik und Darstellende Geometrie,  
 ● bedeutender Vertreter des theoretischen Maschinenbaues  
 ● Er leistete eine umfangreiche Arbeit bei der Lehrbuchentwicklung auf dem Gebiet der Mechanik, geschaffen von Joachim Habort, Zwickau  
 Standort: Christian-Moritz-Rühlmann-Bau (Turmbau Reichenhainer Straße 70)

Adolf Ferdinand Weinhold



● 1841 – 1917  
 ● Professor für Physik an der Höheren Gewerbschule (1864 – 1912),  
 ● Bedeutende Leistungen zur Förderung des Experimentalunterrichtes und der Elektrotechnik,  
 ● Erfinder der Vakuummantelflasche, geschaffen von Stephan Möller, Hohenheuch  
 Standort: Adolf-Ferdinand-Weinhold-Bau (Neues Sektionsgebäude)

Clemens Winkler



● 1838 – 1904  
 ● Absolvierte 1856 die Gewerbschule,  
 ● Professor für Theoretische und Analytische Chemie und Chemische Technologie an der Bergakademie Freiberg,  
 ● Entdecker des Elementes Germanium (1886),  
 geschaffen von Volker Beier, Karl-Marx-Stadt  
 Standort: Eduard-Theodor-Böttcher-Bau, Foyer

**DTSB-Grundorganisation der TU zog Bilanz**

Mit der Delegiertenkonferenz im Dezember 1986 schlossen die 3400 Mitglieder die Wahlen der neuen Sportleitungen für die 18 Sektionen und 12 Allgemeinen Sportgruppen der Universitätssportgemeinschaft ab und bestätigten den neuen Vorstand sowie die Revisionskommission der Sportgemeinschaft der Technischen Universität.

Bei der Wertung der vergangenen Arbeitsperiode konnte der wiedergewählte Vorsitzende der Universitätssportgemeinschaft, Genosse Dr. Siegfried Paul, einschätzen, daß seit der Delegiertenkonferenz 1983 von allen Mitgliedern unserer Sportgemeinschaft im Zusammenwirken aller Verantwortlichen und Träger von Körperkultur und Sport unserer Bildungseinrichtung und mit den Partnern im Territorium eine angestrebte und gut organisierte Arbeit zur Gestaltung eines breiten sportlichen Lebens geleistet worden ist. Die unsere Universitätssportgemeinschaft weiter vorangebracht hat. Die erneute Auszeichnung mit dem Titel „Vorbildliche Sportgemeinschaft des DTSB der DDR“ im Jahre 1984 und die Ergebnisse und Anerkennungen in den Sportarten des Berichtszeitraumes sind dafür Ausdruck.

Einige Zahlenwerte verdeutlichen diese Entwicklung konkret: So erhöhte sich gegenüber 1983 die Mitgliederzahl der Sportgemeinschaft um 647 auf 3400 Mitglieder. Mehr als 70 Prozent der Mitglieder sind dabei unter 23 Jahre.

Der Organisationsgrad der Studierenden im DTSB ist an unserer Einrichtung auf über 55 Prozent angestiegen.

Die Zahl von 11.200 Abzeichen „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“ im Erwachsenenbereich, davon allein 4830 im Jahre 1986, mit hohen Anteilen in den Stufen Gold und Silber gehört ebenfalls zu dieser Bilanz.

Über 26.000 Beteiligte konnten bei den Veranstaltungen des Sportkalenders der Technischen Universität, der jährlich 45.000 massensportliche Termine für jedermann auswärts registriert werden.

Solche Massenveranstaltungen wie die Wintersportfahrten, Eislaufen mit Musik, Stundenpaarläufe oder die wöchentlichen Pop-Gymnastik-Treffs und Hallenturniere in den Spartenarten sind bereits zur Tradition geworden und zählten Hunderte von Teilnehmern.

Im Bereich des Wettkampfsportes war die abzurechnende Wahlperiode die erfolgreichste in der Geschichte der Sportgemeinschaft.

In den Sportarten Judo, Leichtathletik Turnen, Schwimmen und Orientierungslauf wurden mehrfach sehr gute Ergebnisse und Platzierungen im DDR-Maßstab bei Bestenermittlungen und Studentenmeisterschaften erreicht. Der Orientierungsläufer Frank Schürer, Stu-



Auszeichnung verdienter Sportfreunde durch den Vorsitzenden der Universitätssportgemeinschaft, Genossen Dr. Siegfried Paul, rechts Genosse Gerhard Lax, stellvertretender Sekretär der Zentralen Parteileitung, 2. v. r.: Genosse Prof. Dr. Alfred Boils, Prorektor für Erziehung und Ausbildung.

dent der Sektion Fertigungsprozess und -mittel erkämpfte als erster zwei DDR-Meistertitel für unsere Sportgemeinschaft.

In den Sektionen Fußball und Handball wurden in allen Altersklassen stabile Westkampfkollektive und im Erwachsenenbereich leistungsmäßig das Bezirksliga-Niveau erreicht.

Die Entwicklung der TU-Studentenliga in den Spartenarten und entsprechende Erfolge in der DDR-Maßstab reißen sich dabei folgerichtig in diese Bilanz ein, resümiert Genosse Dr. Paul und meint dazu weiter:

„Die Leistungen aller Gestalter des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes auch unserer Sportgemeinschaft sind es, die die Rolle unserer sozialistischen Sportorganisation als Inspirator und Organisator des Sportes sichtbar verdeutlichen. Sie sorgen und sorgen, gestützt auf eine gute materiell-technische Basis und das Verständnis und die Unterstützung der politischen und staatlichen Kräfte unserer Bildungseinrichtung, dafür, daß die Qualität des Sporttreibens im Berichtszeitraum vor allem für unsere Studenten, jungen Mitarbeiter und Bürger des Territoriums weiter zugenommen hat, und leisten in ihren Kollektiven wirkungsvolle Erziehungsarbeit. Sie entsprechen damit voll und ganz den Ausführungen des DTSB-Präsidenten, Manfred Ewald, in Auswertung der 3. ZK-Tagung, die auf eine starke Ausstrahlungskraft der sozialistischen Sportorganisation mit dem Ziel Sport für alle orientieren.“

Das ist auch der Ansatzpunkt für das weitere Wirken aller Verantwortlichen und Träger von Körperkultur und Sport an unserer Technischen Universität. Die Förderung nach einem starken Sozialismus beinhaltet auf der Grundlage der konsequenten Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik auch die Gestaltung einer interessanten sportlichen Freizeit für viele Bürger.  
 Genosse Siegfried Lorenz hat mit den Ausführungen zu den Aufgaben auf geistig-kulturellem Gebiet in unserem Bezirk auf der Tagung der Bezirksleitung der SED auch dem Wirken unserer Universitätssportgemeinschaft die Orientierung gegeben. Als Sportgemeinschaft der jüngsten Technischen Universität der DDR haben wir dabei eine besondere Verpflichtung erhalten. Wer moderne Technik und Hochtechnologie beherrschen will, darf nicht nur über hohe geistige Potenzen verfügen, sondern muß auch körperlich gestählt sein. Das heißt, er muß seine physische Leistungsfähigkeit stets erneuern und erneuert können.  
 Für die Zukunft bedeutet das, die vorhandenen Möglichkeiten zum Sporttreiben stets voll auszunutzen und viele Angehörige unserer Technischen Universität umfassend in die aktive Gestaltung unserer Sportarbeit einzubeziehen. So weist es das Arbeitsprogramm der USG für den Zeitraum 1986 bis 1990 aus.  
 Seine Realisierung wird unser Beitrag zur Vorbereitung des VIII. Turn- und Sportfestes in Leipzig sein. Sport frei!  
 USG-Büro

**Wissenswettbewerb des DSF-Universitätsvorstandes, der Universitätsgewerkschaftsleitung und der FDJ-Kreisleitung**

Wenn Sie 10 der nachfolgenden Fragen richtig beantworten, haben Sie die Chance, einen Sachpreis zu gewinnen. Beantworten Sie alle Fragen richtig, dann sind Sie an der Auslosung eines der folgenden Hauptpreise beteiligt:

1. Whisky-Set
2. Reisetasche
3. SU-Souvenir nach Wahl

Teilnahmeberechtigt sind alle Studenten und Mitarbeiter unserer TU. Richten Sie Ihre Einsendung bitte bis zum 8. März 1987 an das Sekretariat des DSF-Universitätsvorstandes (94940), Reichenhainer Straße 39, Zimmer 23.

1. In Sankt Petersburg bzw. Petrograd begannen die drei russischen Revolutionen dieses Jahrhunderts. Wann wurde diese Stadt in Leningrad umbenannt?  
 a) 1918, b) 1922, c) 1924

2. Auf welcher internationalen Konferenz in einer italienischen Stadt schlug die Sowjetunion bereits 1922 einen Vertrag über die allgemeine Reduzierung der Rüstungen und Armeen und über ein vollständiges Verbot der barbarischen Mittel zur Kriegführung vor?  
 a) Parma, b) Genua, c) Padua

3. Aus welcher Hauptstadt erging im Juni vergangenen Jahres ein detaillierter Vorschlag der Warschauer Vertragsstaaten zur Reduzierung der Streitkräfte und konventionellen Rüstungen an die NATO und andere europäische Länder?  
 a) Moskau, b) Prag, c) Budapest

4. Mit Rosenstöcken aus Moskau, Leningrad, Odessa, Kiew, aus Warschau, Prag und Sofia, aus Buchenwald, Auschwitz, Theresienstadt und weiteren Orten wurde im Gedenken an den Kampf gegen den Faschismus der Rosenhof in Karl-Marx-Stadt eingeweiht. Wann war das?  
 a) Mai 1958, b) Mai 1965, c) Oktober 1972

5. Wie heißt der Regisseur des sowjetischen Films „Geh und sieh“?  
 a) Sergej Gerassimow, b) Sergej Bondartschuk, c) Elem Klimow

6. Wer nahm den Weg vom Sohn eines Fischers in der Abgeschiedenheit des hohen Nordens zum „Vater der russischen Wissenschaft“ und Begründer der ersten russischen Universität?  
 a) Pawlow, b) Mendelejew, c) Lomonosow

7. Der erste vollständig automatisierte Betrieb entstand in der Sowjetunion (I. Staatliche Kugellagerfabrik). Wann war das?  
 a) 1953, b) 1970, c) 1981

8. Zwischen welchen Orten verkehrt seit Oktober 1986 eine Eisenbahnlinie auf der Ostsee?  
 a) 1953, b) 1970, c) 1981

9. Der Rektor welcher Partnerhochschule in Moskau wurde 1986 Ehrendoktor unserer Universität?  
 a) 140 Tage, b) 237 Tage, c) 372 Tage

10. Wie lange dauerte der bisher längste Weltraumflug?  
 a) 140 Tage, b) 237 Tage, c) 372 Tage

11. In welchem Roman Tschingis Aitmatows spannt sich der Handlungsbogen von einer Eisenbahngängerstelle in entlegener kasachischer Steppe bis zum Kontakt mit einer außerirdischen Zivilisation?  
 a) „Der Aufstieg auf den Fudschijama“, b) „Der Tag zieht den Jahrhundertweg“, c) „Der weiße Dampfer“

12. Der Name welches bekannten Platzes in Berlin erinnert an den Aufenthalt eines russischen Zaren im Jahre 1805?

an: DSF-Universitätsvorstand - 94940 - Wissenswettbewerb

Name, Vorname:										
WB/SG:										
Sektion:										
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
										11.
										12.